

28 JAN — 4 FEB 2024

BRAFA ART FAIR

BRUSSELS EXPO

DELEN

PRIVATE BANK

Pressemitteilung

BRAFA ART FAIR

28. Januar – 4. Februar 2024
DIE GALERIE, Stand Nr. 80
Brussels Expo, Heysel, Halle 3

Seit 2015 zeigt die in Frankfurt am Main ansässige Galerie DIE GALERIE auf der BRAFA Art Fair ein Programm, das die drei Säulen ihrer Arbeit repräsentiert: ausgewählte Kunstwerke der Meister der Moderne, diesmal mit einem markanten Fokus auf das bildhauerische Werk von Max Ernst; eine hochwertige Sammlung von Gemälden und Papierarbeiten der CoBra-Künstler; die expressiven Gemälde des zeitgenössischen deutschen Malers Johannes Heisig und mit Louise Nevelson und Karl Otto Götz zwei unterschiedliche abstrakte Gegenpositionen aus der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Den drei monumentalen Bronzefiguren des *Corps enseignant pour une école de tueurs* des bedeutenden Dadaisten und Surrealisten Max Ernst (1891-1976) entgeht der Besucher nicht.^{[LC1][EM2]} Im Dunklen möchte man solcherart massigen Gestalten nicht begegnen: Mit Hut und Schiebermütze lässig kauern – die ägyptischen Würfelhockerstatuen standen hier Pate – erinnern sie an die schlagkräftigen Türsteher angesagter Berliner Clubs. In ihrer ursprünglichen Ausbildung in Kalksandstein flankierten sie die Auffahrt zu Max Ernsts Haus in Seillans; in einer Bronzearbeit stehen sie am Eingang des Max Ernst Museums in Brühl und auf der BRAFA „bewachen“ sie den Stand von DIE GALERIE. Sie sind das wichtigste Skulpturenensemble der späten Schaffensphase des Künstlers. Die Mittelfigur mit dem Titel *Big Brother* spielt natürlich auf George Orwells Roman „1984“ an, die sie begleitenden *Séraphin le Néophyte* und *Séraphine Cherubin*, einst Engel des Lichts, scheinen die himmlische Sphäre verlassen zu haben und sich frech, mit dubiosen Tricks durch die Welt zu schlagen.

Zu sehen ist die Skulpturengruppe zusammen mit weiteren erlesenen Werken ihres Schöpfers Max Ernst und dessen Nachkommen, dem Sohn Jimmy Ernst (1920-1984) sowie der Enkeltochter Amy Ernst (*1953), die beide in die großen Fußstapfen traten und angesehene Künstler mit ihrer ganz eigenen Handschrift wurden.



Drei Tafelmalereien von **Pierre Alechinsky** (*1927) antworten der Dreiergruppe der Skulpturen und markieren den Arbeitsschwerpunkt von DIE GALERIE im Bereich der CoBrA-Kunst: Alle drei schmalhochformatigen Leinwände tragen eine kreisrunde collagierte Radierung in ihrem Zentrum, die sie umgebende Malerei nimmt poetisch und assoziativ Bezug darauf. In **Niveau d'eau** setzt Alechinsky den Wellenrhythmus der Radierung in einen geometrisch-abstrakten um, in den beiden **Sauve qui peut!** betitelten Werken greift er im Rondell das Motiv des Globus auf und rahmt dieses mit freien, landschaftsähnlichen Lineaturen; Wege, Hügel, Labyrinth kreuzen sich und lassen unseren Blick hierhin und dorthin schweifen.

Die zeitgenössische Malerei ist mit einer Selektion an Gemälden des deutschen Malers **Johannes Heisig** (*1953) vertreten. Eines der Hauptwerke des Künstlers, **Waterloo Sunset**, gemalt 2019-2023, geht offensichtlich auf den gleichnamigen Song der britischen Band *The Kinks* von 1967 zurück: "Every day, I look at the world from my window | But chilly, chilly is the evening time | Waterloo sunset's fine." Die Aussicht aus dem besungenen Fenster auf eine Stadtlandschaft vor Abendrot teilen wir mit dem Künstler, vielerlei verwirrende Bruchstücke schränken allerdings die Sicht ein und lenken sie auf die mehrfache Darstellung des künstlerischen Selbst.

Hier wie auf vielen seiner Werke ist Johannes Heisigs Blick auf die Welt allgegenwärtig, in Darstellungen großer Zeitereignisse der neuesten Geschichte wie auch im Kleinen, im scheinbar Einfachen und Banalen wie in Stilleben. Als oft argwöhnischer, immer aber aufmerksamer Seismograph setzt sich Johannes Heisig mit literarischen, philosophischen, geschichtlichen Themen auseinander, die ihn und damit auch uns berühren und einbeziehen.

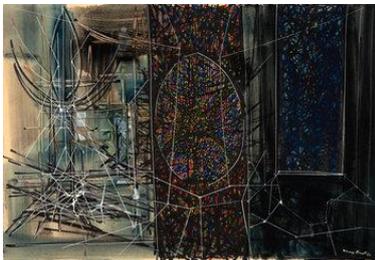
Zwei unterschiedliche abstrakte Positionen aus der Kunst des 20. Jahrhunderts mit einem reduzierten schwarzen Objektkasten von **Louise Nevelson** (1899-1988) und einem bewegt informellen Gemälde von **Karl Otto Götz** (1914-2017) bilden zu diesem figurativen Standpunkt eine bereichernde Gegenposition.

Ausstellung	DIE GALERIE at BRAFA 2024
Ort:	Brussels Expo, Heysel, Hallen 3 & 4, Stand 80 Place de Belgique 1, 1020 Brüssel, Belgien
Dauer:	28. Januar – 4. Februar 2024
Pressekontakt:	Elke Mohr Elke.mohr@die-galerie.com T. +49 69 971 4710

Pressebilder:



Max Ernst
Corps enseignant pour une école de tueurs, Ex. 8/8
 1967 / 2002 ff.
 Bronze · *Bronze*
 12 Exemplare: 1/8 – 8/8 + AP 1/4 - AP 4/4
 12 Casts 1/8 – 8/8 + AP 1/4 - AP 4/4



Jimmy Ernst
Untitled
 1962
 Gouache auf Vélín · *Gouache on wove paper*
 31,5 x 45,5 cm
 Signiert und datiert unten rechts · *Signed and dated lower right*



Amy Ernst
Votive Dance II
 2022
 Collage und Monotypie auf Papier · *Collage and monotype on paper*
 76,2 x 55,9 cm
 Signiert unten rechts 'Amy Ernst' · *Signed lower right 'Amy Ernst'*



Pierre Alechinsky
Sauve qui peut ! II
 2016
 Acryl und Radierung auf handgeschöpftem Papier auf Leinwand · *Acrylic and etching on handmade paper on canvas*
 144 x 76 cm
 Signiert oben links; signiert, betitelt und datiert verso auf dem Keilrahmen · *Signed upper left; signed, entitled and dated verso on the stretcher*



Johannes Heisig
Waterloo Sunset
 2019 - 2023
 Mischtechnik auf Leinwand · *Mixed media on canvas*
 160 x 190 cm
 Signiert und datiert unten links · *Signed and dated lower left*



Karl Otto Götz

Tulin

1958

Mischtechnik auf Leinwand · *Mixed media on canvas*

145 x 175 cm

Signiert unten links · *Signed lower left*



Louise Nevelson

Untitled

ca. 1985

Holz, schwarz bemalt · *Wood, painted in black*

84 x 56 x 18 cm